
Medieninformation

NR. 280/2020

Thomas Zernechel übergibt Leitung der Volkswagen Konzernlogistik an Simon Motter

- **Derzeitiger Leiter der Konzernlogistik Thomas Zernechel geht zum Jahresende in Ruhestand**
- **Simon Motter war zuvor bei Audi Leiter Supply Chain des Werkes Ingolstadt**
- **Gerd Walker, Leiter Produktion und Logistik im Volkswagen Konzern: „Thomas Zernechel hat die Logistik enorm weiterentwickelt. Simon Motter wird Digitalisierung und Klimaschutz weiter konsequent vorantreiben.“**

Wolfsburg, 26. November 2020 – Thomas Zernechel geht nach 16 Jahren als Leiter der Volkswagen Konzernlogistik und Vorsitzender der Geschäftsführung in den Ruhestand. Seine Nachfolge übernimmt Simon Motter zum 1. Januar 2021.



Simon Motter



Thomas Zernechel

„Thomas Zernechel hat die Logistik im Konzern entscheidend weiterentwickelt und die Prozesse über Werks-, Marken- und Konzernfunktionen zusammengeführt – und dadurch erhebliche Synergien geschaffen. Zudem hat er konsequent auf neue Technologien, Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Logistik gesetzt und sie damit auf ein zukunftsfähiges Niveau gebracht. Nicht zuletzt hat Thomas Zernechel die Logistik des Konzerns mit seinem Team erfolgreich durch viele Krisen geführt – dazu gehört auch die aktuelle Corona-Situation. Wir bedanken uns sehr für die hervorragende Arbeit“, so Gerd Walker, Leiter Produktion und Logistik im Volkswagen Konzern. „Mit Simon Motter folgt ihm jetzt ein international erfahrener Konzernkenner und Vollblut-Logistiker, der die Themen Digitalisierung und Klimaschutz weiter vorantreiben wird.“

Simon Motter wechselte bereits zum 1. November 2020 in die Konzernlogistik und bereitet sich auf die neue Aufgabe vor. Der geborene Berliner und studierte Wirtschaftsingenieur kommt von Audi, wo er bis zu seinem Wechsel nach Wolfsburg als Leiter Supply Chain des Werkes Ingolstadt tätig

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

war. Zuvor war er Leiter der Internationalen Logistik bei Audi, der Betriebslogistik im Audi Motorenwerk im ungarischen Győr, der Prozess- und Konzeptentwicklung in der Audi Markenlogistik, und er war unter anderem auch in der Logistikoptimierung von SEAT im spanischen Martorell tätig.

Die Volkswagen Konzernlogistik ist einer der größten Logistikdienstleister Europas. Mit mehr als 800 Mitarbeitern steuert sie ein weltweites logistisches Netzwerk; transportiert rund 200 Millionen Fahrzeugteile und 43.000 Fahrzeuge pro Tag. Allein in Europa sind dafür täglich 6.000 Eisenbahnwaggons und 25.000 Lkw unterwegs. Weltweit verschickt die Logistik jährlich 250.000 Container per Schiff.



Volkswagen Aktiengesellschaft

Corporate Communications | Sprecher Production

Kontakt Jörn Roggenbuck

Telefon +49-173-37607-55

Mail joern.roggenbuck@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen Aktiengesellschaft

Corporate Communications | Sprecherin Human Resources

Kontakt Alexandra Bakir

Telefon +49-5361-9-971117

Mail alexandra.bakir@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 671.205 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.567 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2019 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 10,97 Millionen (2018: 10,83 Millionen). Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,9 Prozent. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2019 auf 252,6 Milliarden Euro (2018: 236 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 14,0 Milliarden Euro (2018: 12,2 Milliarden Euro).